



Postulat Graber Toni und Mit. über eine Überprüfung einer kostengünstigeren und umweltverträglicheren Alternative zur Ostumfahrung Alberswil/Schötz

eröffnet am 30. Januar 2017

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Westumfahrung der Gemeinden Alberswil und Schötz zu prüfen, die auf der bestehenden Gettnauerstrasse (Niederwilstrasse) verwirklicht werden soll. Sie ist eine kostengünstige und umweltverträgliche Alternative zur geplanten Ostumfahrung (Bauprogramm 2015–2018, Topf C). Auf eine Umsetzung einer Ostumfahrung ist somit zu verzichten.

Begründung:

Der Luzerner Regierungsrat hat nach dem grossen Widerstand der Bevölkerung und der Politik das Strassenbauprojekt durch das Dorf Schötz, welches eine überdimensionierte Radverkehrsanlage mit daraus folgend hohen Kosten vorsah, bis auf Weiteres sistiert. Die Regierung erwähnte, die Realisierung einer Ortsumfahrung der Dörfer Alberswil und Schötz in das Bauprogramm 2015–2018 für die Kantonsstrassen im Topf C aufzunehmen. Damit soll der Durchgangsverkehr in den Dörfern entlastet und der Zubringer zum Autobahnanschluss Dagmersellen erleichtert werden.

Bei der im Bauprogramm 2015–2018, Topf C, vorgesehenen Ostumfahrung Alberswil–Schötz, welche auch im Richtplan verzeichnet ist, handelt es sich jedoch um ein Strassenbauprojekt, welches viele Fragen aufwirft. Mittel- bis langfristig wird dieses kaum zu realisieren sein. Die anfallenden Kosten des Baus einer Ostumfahrung Schötz, welche auch die Umfahrung von Alberswil beinhaltet, werden ins Unermessliche steigen, da sehr viele Hindernisse und Unklarheiten überwunden und gelöst werden müssen. Ein gewichtiges Hindernis ist der damit verbundene Verlust an bestem Kulturland (Fruchtfolgefächern [FFF]), der kaum zu kompensieren ist. Ebenfalls wird das Durchqueren von Landschaftsschutzflächen möglicherweise auf grossen Widerstand stossen.

Für den Kanton Luzern wie auch für die betroffenen Dörfer Alberswil und Schötz wäre die Nutzung der bestehenden Gettnauerstrasse (Niederwilstrasse) als Umfahrung ein grosser Gewinn. Ein weiterer Vorteil ist die bereits umgesetzte Sanierung (rund 3 km) der Strasse, in der Höhe von 3,4 Millionen Franken, durch die Gemeinde Schötz. Die sanierte Strecke wurde mit einer Breite von 7,5 Metern ausgebaut und ist damit auch für den LKW-Verkehr ausgerichtet. Dazu zählt ebenfalls der neu erstellte Kreisel «Feld». Im Gegenzug könnte sich die Gemeinde Schötz die restliche Sanierung und den weiteren Unterhalt der Gettnauerstrasse ersparen

und dem Kanton abtreten. Im Interesse einer unbürokratischen, kostengünstigen und schnellen Entlastung der Dorfdurchfahrten der beiden Gemeinden Alberswil und Schötz, wird die Regierung ersucht, den Ausbau und die Umklassierung der Niederwilstrasse zu prüfen und die geplante Umfahrung im Bauprogramm 2015–2018 damit zu ersetzen.

Graber Toni

Klein Corinna

Müller Pius

Lüthold Angela

Steiner Bernhard

Troxler Jost

Meister Beat

Arnold Robi

Knecht Willi

Camenisch Räto B.

Schärli Thomas

Zimmermann Marcel

Frank Reto

Winiger Fredy

Schnider Josef

Lang Barbara

Zanolla Lisa

Gisler Franz

Müller Guido

Schmid Patrick

Thalmann-Bieri Vroni